

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **248 (1969)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

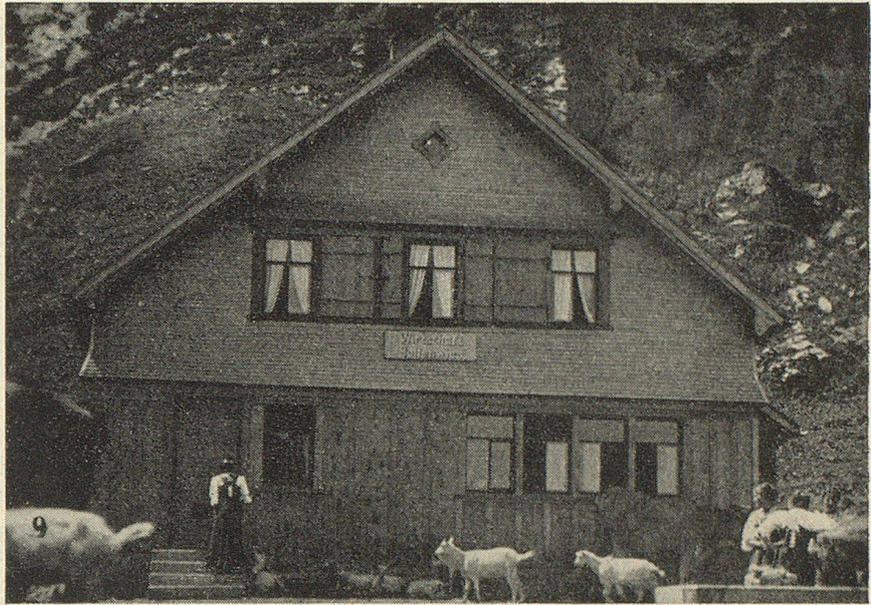
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dem Bau der Ebenalpbahn trat indes ein neues Initiativkomitee für den Bau einer Luftseilbahn Brülisau—Hoher Kasten auf, doch erteilte ihm Bern erst im Jahre 1960 die gewünschte Konzession. Weil jedoch ein Konkurrenzunternehmen im Rheintal von Lienz auf den Hohen Kasten ebenfalls eine Bahn erstellen wollte und die Alpengenossenschaft Oberkamor dessen Bestrebungen unterstützte, dauerte es bis in den Sommer 1962, bis der Weg für den Bau dieser Bahn frei wurde. Eine vierte Luftseilbahn wurde zur gleichen Zeit vom Jakobsbad nach dem Kronberg erstellt, nachdem sich auch in Gonten die Initianten für einen vermehrten Fremdenverkehr eingesetzt haben; dieser Bahn dürfte vornehmlich dem Skitourismus dienlich sein, aber auch dem Wanderlustigen stehen zahlreiche Wege ins Tal offen. Beide Schwebebahnen wurden im Juli und August 1964 eröffnet. Endlich wurde im Herbst 1953 von Appenzell auf Sollegg ein Skilift gebaut, der bei guten Schneeverhältnissen regen Zuspruch findet. Um dem großen Andrang zu begegnen, wurde ihm im Herbst 1962 noch ein Übungslift Pulverturm-Bannhüttli beigelegt, womit Appenzell selbst noch regeren Winterbetrieb erhalten hat. Anfangs der 50er Jahre wurden auch von Urnäsch nach der Osteregg ein Skilift und im Winter 1961/1962 auf der Schwägälp ein Übungslift eröffnet. Ihnen folgten im Winter 1963 die beiden Skilifte von Schwende nach Leugangen, im Dezember 1965 und im Januar 1966 die Skilifte Brülis-

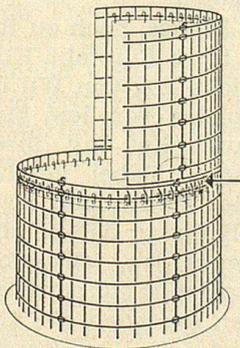


Erstes Gasthaus Bollenwies bis 1937

au—Leugangen und Alpsteinblick in Gonten, sowie im November 1966 von Studen nach dem Kronberg.

Damit haben wir gesehen, daß auch der Alpstein seine Geschichte besitzt. Sie ist vielseitig und könnte noch verschiedentlich ergänzt werden, haben wir doch z. B. von den Erstbesteigungen der zahlreichen Gipfel (Kreuzberge, Widderalpstöcke usw.) nichts berichtet. Doch soll das bei Gelegenheit in einem anderen Zusammenhang geschehen. Wir schließen unsere Betrachtungen mit dem Wunsch, es möchten viele die Schönheiten des Alpsteins genießen, um dadurch die wahre Lebensfreude für den Alltag zu finden und die Größe des Werkes unseres Schöpfers zu erkennen.

Ihnen folgten im Winter 1963 die beiden Skilifte von Schwende nach Leugangen, im Dezember 1965 und im Januar 1966 die Skilifte Brülis-



LANDWIRTE!

Bei Anschaffung eines Grünfuttersilos denken Sie an den in allen Gegenden sehr verbreiteten, arbeitstechnisch vorteilhaftesten und bewährten

HEIM-Stahldrahtsilo

Außerordentlich preisgünstig! Verlangen Sie bitte Prospekt bei:

Alleinhersteller:

Hermann Heim, 9016 St. Gallen, Tel. 071/247681, Martinsbruggstr. 37